

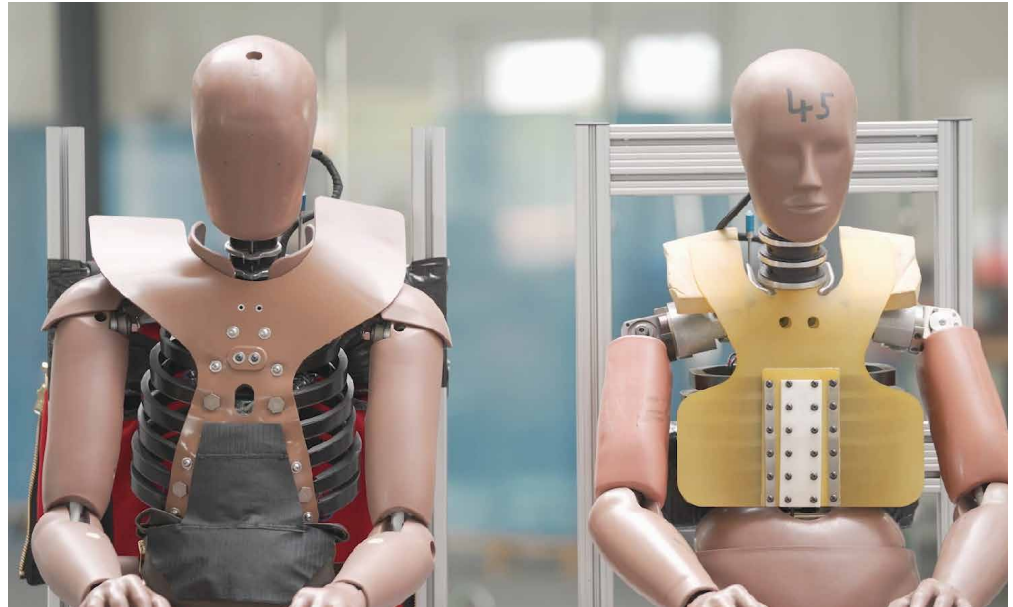
JOB MIT ZUKUNFT

WER HAT BOCK AUF SPITZEN TECHNIK?

ASD MASCHINENBAU IST EINER DER FÜHRENDEN BETRIEBE FÜR MASCHINEN- UND ANLAGENBAU IN DER REGION UND DER EINZIGE HERSTELLER IN DEUTSCHLAND, DER DAS CHASSIS FÜR EIN ECHTES HIGHTECH PRODUKT „MADE IN GERMANY“ HERSTELLT. SPANNENDER KANN EIN PROJEKT KAUM SEIN, DENN JAHRELANG WAR DIE ENTWICKLUNG EINES NEUEN DUMMY EIN STRENG GEHEIMES PROJEKT.

Fast jeder hat diese Szene schon einmal in einer Dokumentation im TV gesehen oder beim Blättern in einer Autozeitschrift davon gelesen: ein nagelneues Fahrzeug, selbst sündhaft teure Supersportwagen werden mit Wucht an eine Wand gefahren und von der Seite gerammt, bis nur noch ein Haufen Schrott übrig ist. Das alles gehört zu den vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen – ohne ausgiebige Crashtests kommt heute kein Fahrzeug mehr auf die Straße. Und natürlich sitzt auch einer oder mehrere Passagiere im Fahrzeug – die so genannten „Crash-Test-Dummies“. Sie sollen den Entwicklern und Ingenieuren zeigen, ob und wie schwer sich ein Mensch bei so einem Aufprall verletzt hätte.

Was aber nur wenige wissen: so ein Dummy ist nicht nur eine Gummipuppe mit menschlichen Abmessungen, sondern ein extrem teures High-Tech-Messgerät. Er ist vollgestopft mit Dutzenden von Sensoren, verkabelt



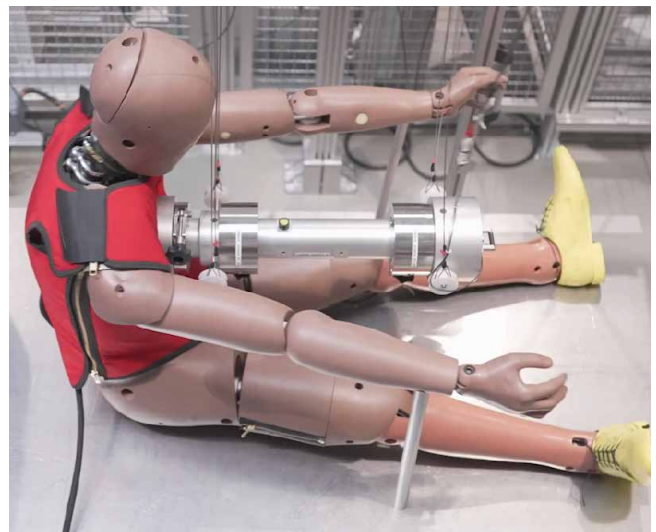
Crash-Test-Dummies. Jeder kennt sie, aber kaum einer weiß, wie komplex sie in der Herstellung sind. Rechts der „alte“ Hybrid 3, links sein Nachfolger, der extrem innovative „Thor“, dessen Chassis aus Fürstentzell stammt.

und an leistungsstarke Computer angeschlossen. Aufgrund der hohen Kosten hat die Autoindustrie jahrzehntelang mit dem Dummy „Hybrid 3“ gearbeitet, doch dieser ist mittlerweile an seinen technologischen Grenzen angekommen. Die neue Generation von Dummies heißt „Thor“, sie enthält bis zu 140 Messstellen, im Gegensatz zu bislang lediglich 40-50 beim Hybrid 3.

Die Entwicklung des Thor Dummy war bislang streng geheim. Einziger Hersteller in Deutschland (weltweit gibt es vier) ist die Firma Kistler, die auf Mess- und Sensortechnik spezialisiert ist. Das Chassis, also das Metall-„Skelett“ des Thor wird jedoch von der Firma ASD Maschinenbau GmbH in Fürstentzell hergestellt. ASD Maschinenbau verfügt über große Erfahrung im Bereich der Metallbearbeitung und war durch sein Spezial-Knowhow der richtige Partner, um diese extrem komplexe technische Herausforderung zu meistern. Die Schwierigkeit liegt darin, dass die Sicherheitsbehörden die Eigenschaften des Dummy zwar extrem detailliert vorgeben, es aber dem Hersteller obliegt, das passende Material zu finden und so zu bearbeiten, dass



Die Entwicklung des neuen Thor Dummy war jahrelang ein gut gehütetes Geheimnis bei ASD Maschinenbau GmbH in Fürstentzell.



Autsch – das tut schon beim Zusehen weh: Der Dummy wird getestet, indem eine schwere Ramme gegen seinen Brustkorb knallt. Die Schwierigkeit bei der Entwicklung liegt darin, die exakt vorgegebene Verformung zu erreichen. Ein Dummy darf nicht empfindlicher, aber auch nicht stabiler als vorgegeben sein. Er muss genau die Widerstandsfähigkeit haben, die von den Sicherheitsbehörden definiert ist und bei jedem Versuch exakte Messergebnisse liefern.



Christoph Glöckler, Geschäftsführer ASD Maschinenbau GmbH (Fürstentzell) und Mayer Präzision GmbH (Hengersberg).

es exakt den geforderten Spezifikationen entspricht. Ohne den Erfahrungsschatz von ASD Maschinenbau wäre dies kaum zu schaffen. Vor sechs Jahren hat die gemeinsame Entwicklung begonnen, zunächst unter dem Codenamen „Charlotte“. ASD Maschinenbau ist mit Recht sehr stolz auf diese Zusammenarbeit,



Das Azubi-Team der Firma ASD Maschinenbau GmbH in Fürstentzell.

denn ein Dummy ist nicht nur ein extrem komplexes Hightech-Produkt, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag dazu, dass die Zahl an Verkehrstoten und Verletzten seit Jahren rückläufig ist - mit Komponenten, die von erfahrenen und motivierten Mitarbeitern aus unserer Region hergestellt werden. ASD Maschinenbau ist nicht nur aufgrund seiner starken Leistungen einer der attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Region - sondern auch, weil hier außergewöhnliche, spannende und technologisch herausfordernde Projekte in einem jungen und flexiblen Team gelöst werden. Wer Teil dieser Mannschaft werden möchte, der darf sich gerne bewerben!

Information von:
 ASD Maschinenbau GmbH
 Oberreisching 16
 Fürstentzell
 Tel. 0 85 02 / 9 14 70
 E-Mail: bewerbung@asd-maschinenbau.de
www.asd-maschinenbau.de